

# GdP-Sofortprogramm: „Sicheres Sachsen“



**Gewerkschaft  
der Polizei**  
Sachsen

# GdP-Sofortprogramm: „Sicheres Sachsen“



**Gewerkschaft  
der Polizei**

Sachsen

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Arbeitstitel der vorliegenden Broschüre hieß anfangs „Sicherung der Arbeitsfähigkeit der sächsischen Polizei“. Wohlgemerkt: es war nur ein Arbeitstitel, der durchaus die Frage gestattet, ob wir als Gewerkschaft auch schon fernab der Realität seien.

Die momentane Arbeitsfähigkeit darf auf keinen Fall sichergestellt werden. Dies würde nichts anderes bedeuten als die jetzige Lage einzufrieren und sich damit zufrieden zu geben. Somit würde die Gewerkschaft der Polizei Sachsen auf der gleichen Selbstzufriedenheits-Wolke schweben wie ein Großteil unserer Politiker und denen Recht geben, die die Polizei dahin gebracht haben wo sie heute steht.

Dies ist aber nicht unser Anliegen.

Die Arbeitsfähigkeit der Polizei hat in den letzten Jahren gelitten. Jeder einzelne hat gelitten. Sei es gesundheitlich, sei es aufgrund fehlender Wertschätzung durch Politik und Vorgesetzte. Sei es durch eigene Unzufriedenheit, weil man seine selbst gesteckten Ziele trotz größter Mühe nicht mehr erreichen kann. Und das Schlimmste: man ist persönlich nicht dafür verantwortlich.

Konsequenz dieser Misere ist neben der Unzufriedenheit die schwindende Sicherheit im Freistaat Sachsen. Sie ist keinesfalls nur eine subjektive Wahrnehmung oder Einbildung der Sachsen und ihrer Gäste, wie uns oftmals eingeredet wird.

Klare Fakten sprechen eine andere Sprache: In den letzten fünf Jahren haben wir in Sachsen einen steten Anstieg von Straftaten zu verzeichnen, von 290.047 auf 327.196. Das heißt nebenbei, auf 100.000 Einwohner berechnet verzeichnen wir hierzulande einen Anstieg von 6.665 auf 8.076 Straftaten (sogenannte Häufigkeitszahl). Im gleichen Zeitraum sank die Aufklärungsquote von 57,3 auf 54,8 Prozent.

Diese Tendenz kann nicht gesichert sondern muss umgekehrt werden. Und schon deswegen muss ein Sofortprogramm her, welches keinen Aufschub mehr duldet. Das „GdP-Sofortprogramm: Sicheres Sachsen“ soll mit aller Härte und Klarheit auf die Schwerpunkte aufmerksam machen, die es zu ändern gilt.

Die Gewerkschaft der Polizei Sachsen hat sich Gedanken darüber gemacht, welche Aussagen und von der Koalition selbst

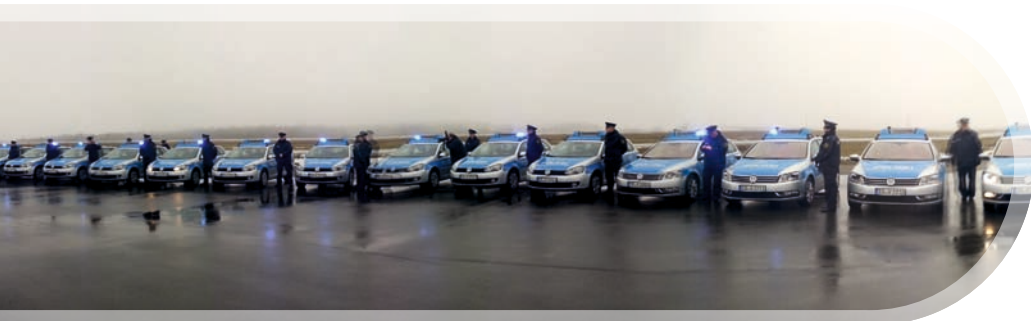


gesteckten Ziele aus dem Koalitionsvertrag insbesondere auf welche Art und Weise „angefasst“ werden müssen. Nur eine ergebnisoffene Evaluierung, eine richtungsweisende Motivation gesunder Polizeibeschäftigter und eine vernünftige personelle und materielle (dem neuesten Stand der Technik angepasste) Ausstattung werden dazu führen, dass die sächsische Polizei ihren Aufgaben nachkommen kann und für eine Sicherheit in unserem Freistaat sorgt, die diesen Namen auch verdient hat.

Auf den folgenden Seiten stellen wir klare und praxistaugliche Forderungen auf und unterbreiten darüber hinaus in konkreten Gesprächen Vorschläge, die dazu geeignet sind, die Leistungsfähigkeit der sächsischen Polizei wieder vollständig herzustellen. Diese Schwerpunkte sollen nicht nur uns als Gewerkschaft sondern auch allen politisch Verantwortlichen in den nächsten Jahren als Arbeitsmaterial dienen. Ein Arbeitsmaterial, welches an der Basis erstellt wurde und nicht in irgendwelchen vom Sparwahn gesteuerten Stuben.

Und dies in der Hoffnung, dass die Schwerpunkte anerkannt und die Forderungen sowie Vorschläge auch gehört, analysiert und umgesetzt werden und auch in der Hoffnung, in absehbarer Zeit wieder einmal behaupten zu können: „Sachsen ist eines der sichersten Bundesländer Deutschlands!“ Denn die Zeiten waren einmal ...

Hagen Husgen  
Landesvorsitzender  
Gewerkschaft der Polizei Landesbezirk Sachsen e. V.





## Impressum

### Herausgeber:

Gewerkschaft der Polizei  
Landesbezirk Sachsen e. V.  
Sachsenallee 16  
01723 Kesselsdorf  
Te.: (035204) 687-11  
Fax: (035204) 687-51  
[www.gdp-sachsen.de](http://www.gdp-sachsen.de)

### Stand:

Juli 2015

### Satz und Layout:

Grafikstudio Your Style  
Jana Sanders  
Nordstraße 2B  
01737 Oberhermsdorf  
[info@grafikstudio24.de](mailto:info@grafikstudio24.de)  
[www.grafikstudio24.de](http://www.grafikstudio24.de)

# Inhalt

- 1 **Vorwort**
- 2 **Inhalt**
- 3 **Evaluierung**  
Der Koalitionsvertrag  
Das Problem  
Die GdP-Forderungen
- 4 **Motivation**  
Der Koalitionsvertrag  
Das Problem  
Die GdP-Forderungen
- 5 **Einstellungen**  
Der Koalitionsvertrag  
Das Problem  
Die GdP-Forderungen
- 6 **Aus- und Weiterbildung**  
Der Koalitionsvertrag  
Das Problem  
Die GdP-Forderungen
- 7 **Gesundheitsmanagement**  
Der Koalitionsvertrag  
Das Problem  
Die GdP-Forderungen
- 8 **Sachausstattung**  
Der Koalitionsvertrag  
Das Problem  
Die GdP-Forderungen
- 9 **Serviceleistungen**  
Der Koalitionsvertrag  
Das Problem  
Die GdP-Forderungen
- 10 **Personalvertretung**  
Der Koalitionsvertrag  
Das Problem  
Die GdP-Forderungen
- 11 **Beschwerdestelle**  
Der Koalitionsvertrag  
Das Problem  
Die GdP-Forderungen
- 12 **GdP-Arbeitspapier 2006**  
Die GdP-Forderungen sind nicht verjährt!

„Die zum 01.01.2013 eingenommene Polizeiorganisation ist hinsichtlich der Aufgaben sowie der Personal- und Sachausstattung umfassend zu evaluieren. Die personelle und technische Ausstattung der sächsischen Polizei muss sich an ihren Aufgaben orientieren. Die Koalitionspartner setzen dazu eine Fachkommission ein, die aus Vertretern des SMI, der Polizeidienststellen, der Personalvertretung und externen Sachverständigen besteht und diesen Prozess begleitet. Die Fachkommission bewertet anhand der Aufgaben unter Berücksichtigung der Kriterien Fläche, Bevölkerung und Kriminalitätsbelastung den Personalbedarf der sächsischen Polizei. Sie prüft dabei u. a., ob und inwieweit die derzeitige Stellenausstattung der Polizei dem Personalbedarf entspricht. Die Fachkommission legt ihre Ergebnisse zum Ende des Jahres 2016 vor und zeigt Handlungsbedarfe auf. Der seit dem Jahr 2010 zusätzlich beschlossene Stellenabbau bei der Polizei wird zurückgenommen.“

(Koalitionsvertrag Zeile 3.215 ff.)

## Evaluierung Der Koalitionsvertrag



## Das Problem

Am 1. Januar 2013 trat die letzte Organisationsänderung in der sächsischen Polizei in Kraft. Diese war und ist von Personalabbau und Aufgabenkonzentration geprägt, ohne dass die tatsächlichen Aufgaben der Polizeibeschäftigten abgenommen haben. Die aufgrund der aktuellen negativen Sicherheitsprognose in das Jahr 2014 vorgezogene Evaluation wurde jedoch unter vorgegebenen Rahmenbedingungen begonnen. Danach soll am Stellenabbau (wenn auch etwas gemindert) festgehalten werden.

## Die GdP-Forderungen

1. Sofortiger Stopp des Stellenabbaus während der Evaluation
2. Möglichkeiten der Kompensation bei Nichterreichen der dazu notwendigen Einstellungszahlen durch Anreize für lebensältere Polizeibeschäftigte
3. Umfassende ergebnisoffene Aufgaben- und Strukturkritik in der sächsischen Polizei
4. Kommunikation statt bürokratischen Erläuterungen mit den Polizeibeschäftigten
5. Evaluationen erfolgt
  - auf klar definierte Aufgabenfelder bezogen
  - durch Experten unter Einbeziehung der Personal- und Berufsvertretungen
  - anhand präzise festgelegter und offengelegter Kriterien (Evaluations-/Bewertungskriterien)
  - unter Informationsgewinnung durch empirische Datenerhebung
  - durch Systematische Informationsbewertung anhand bestimmter Regeln



# Motivation

*„Eine leistungsfähige Polizei braucht motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die bestehenden Elemente des Leistungsprinzips wollen wir weiterentwickeln und die Einführung von Funktionszulagen prüfen. Außerdem wollen wir die Beförderungssituation durch weitere Stellenhebungen verbessern.“*

*(Koalitionsvertrag Zeile 3.263 ff.)*

## Das Problem

Die sächsische Polizei hat Motivationsprobleme. Die ständigen Streichungen der vergangenen Jahre haben bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihre Spuren bei der Motivation hinterlassen. Die Verknüpfung von Beurteilungsnote und Beförderung sowie fehlende Beförderungstellen stellen keine geeignete Motivation dar, das Instrument der Leistungsprämien stellt ebenso eher weniger ein geeignetes Motivationsmittel dar. Zu den fehlenden Motivationsinstrumenten kommt noch die ständig steigende Arbeitsbelastung.

## Die GdP-Forderungen

1. Einstiegsamt A 9 (Laufbahngruppe 2.1)
2. Besoldung nach Dienstposten
3. Funktionszulage nur für vorübergehend übertragene Dienstposten
4. Wegfall von Leistungsprämie und Leistungsstufe
5. Beurteilungen erst ab Besoldungsgruppe A 12
6. Regelbeförderungen bis A 11
7. Prüfungsfreie Aufstiegsmöglichkeit für Verwaltungsbeamte bis A 14
8. Sonderzahlung in alter Höhe
9. Lukrative Zulagen für Schichtdienst und Einsatzeinheiten
10. Spürbare Erhöhung der Polizeizulage und Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit
11. Strukturzulage für alle
12. Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch ausreichendes Personal
13. flexible Arbeitszeitgestaltung
14. Schaffung von Betriebskindergärten



# Einstellung

„Wir werden in den nächsten Jahren die Zahl der Neueinstellungen in der Polizei auf mindestens 400 Polizeianwärter erhöhen ... Zur Unterstützung und Entlastung des Polizeivollzugsdienstes werden zudem in den nächsten zwei Jahren 100 Spezialisten eingestellt.“  
(Koalitionsvertrag Zeile 3.207 ff.)



## Das Problem

Die sächsische Polizei hat Nachwuchsprobleme. In den letzten Jahren sind die Bewerberzahlen stetig gesunken. Dies hat zur Folge, dass nicht mehr genügend Absolventen zur Einstellung bei der Polizei zur Verfügung stehen. Im Jahr 2014 konnten weder die Studienplätze für die Ausbildung in der Laufbahngruppe 2.1 noch die Ausbildungsplätze in der Laufbahngruppe 1.2 ausgelastet werden. Die Gründe für den Bewerberanstieg für die Einstellungen im Jahr 2015 werden z. z. analysiert.

	2011	2012	2013	2014
<b>Laufbahngruppe 1.2</b>				
Bewerber	4.155	3.273	2.717	2.906
bestanden und tauglich	324	314	301	281
Einstellung in				
Vorbereitungsdienst	237	236	247	241
<b>Laufbahngruppe 2.1</b>				
Bewerber	2.522	2.049	1.725	1.656
bestanden und tauglich	89	122	114	104
Einstellung in				
Vorbereitungsdienst	80	80	80	74

## Die GdP-Forderungen

1. Erhöhung der Attraktivität des Polizeiberufes (siehe u. a. Schwerpunkt MOTIVATION)
2. Schaffung ausreichender und qualitätsgerechter Ausbildungsrahmenbedingungen:
  - moderne Lehreinrichtungen als „Eingangportal“ für junge zukünftige Polizisten, die auch den Vorstellungen eines modernen öffentlichen Dienstes entsprechen
  - ausreichend und gut ausgebildetes Lehrpersonal
  - Anhebung der Dienstpostenbewertung für hauptamtliche Lehrkräfte
3. Ausbildung muss neben der Fortbildung einen eigenen Stellenwert besitzen
4. ständige Weiterführung und Analyse der Werbekampagnen
5. Kompensation bei Nichterreichen der notwendigen Einstellungszahlen durch Anreize für lebensältere Polizeibesetzte
6. Beibehaltung der Zulassungsvoraussetzungen
7. Festlegung eines Einstellungskorridors für die Polizeiverwaltung



# Aus- und Weiterbildung

(nicht nur im Bereich der Internetkriminalität)

„Wir investieren, damit die Polizei im Bereich Internetkriminalität und deren Bekämpfung gut aufgestellt ist. Digitale Formen der Kommunikation sollen von der Polizei gezielt genutzt werden. Wir werden dazu die Aus- und Weiterbildung von Polizei und Justiz ausbauen und die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen stärken.“

(Koalitionsvertrag Zeile 3.207 ff.)

## Das Problem

Die sächsische Polizei hat es zunehmend mit „neuen“ Kriminalitätsfeldern zu tun. Die Internetkriminalität ist im Freistaat Sachsen explodiert. Angesichts der zunehmenden Erpressung und Spionage im Internet werden deutlich mehr Spezialisten gebraucht. Doch leider hinken wir nicht nur dem neuesten Stand der Technik hinterher, sondern sind auch personell (quantitativ wie auch qualitativ) zu dünn aufgestellt. Es fehlt gut ausgebildetes Personal und bessere sowie leistungsfähigere Technik. Aus diesem Grund muss es ein Hauptanliegen sein, kompetente Spezialkräfte in die Reihen der Polizei einzustellen und ständig weiterzubilden.

	2009	2010	2011	2012	2013
Fälle der Computerkriminalität	2.486	2.858	3.208	3.225	3.201

## Die GdP-Forderungen

1. gezielte Attraktivitätsoffensive
  - Gewinnung talentierter junger Informatiker und berufserfahrener Quereinsteiger durch entsprechende Anreize wie Verbeamtung und entsprechende Vergütungen
2. personeller und technischer Ausbau des Cyber Crime Competence Center
3. Erstellen von Anforderungsprofilen für Spezialisten
4. keine „Aufrüstung“ zu Lasten anderer Polizeibereiche
5. Investitionen auch in allen anderen Bereichen der für die Polizei notwendigen Aus- und Weiterbildung
6. Weiterbildung muss neben der Ausbildung einen eigenen Stellenwert besitzen





# Gesundheitsmanagement

„Wir verstehen ein umfassendes strategisches Gesundheitsmanagement als eine Aufgabe aller Landesbehörden und werden die Umsetzung aktiv fördern.“

(Koalitionsvertrag Zeile 3.064 ff.)

## Das Problem

Die sächsische Polizei hat mit einem Anwachsen des Krankenstandes zu tun. Ursache dafür sind die sowohl psychisch als auch physisch enorm belastenden Tätigkeiten, die Unregelmäßigkeit der Arbeitszeiten und nicht zuletzt der Personalmangel. Auch die Arbeitsbedingungen in den Dienststellen sind verbesserungswürdig.

	2010	2011	2012	2013
Krankentage aller Polizeivollzugsbeamten	304.090	320.226	331.938	332.240
Krankentage pro Polizeivollzugsbeamten	27,2	29,2	30,4	30,5

## Die GdP-Forderungen

1. Aufstellung eines Konzeptes zum Gesundheitsmanagement in der sächsischen Polizei
2. Einsatz von hauptamtlichen „Gesundheitsmanagern“ für die Polizei
3. Überprüfung der Einhaltung des Gesundheitskonzeptes in den Dienststellen und Einrichtungen
4. ausreichende finanzielle Mittel für die Umsetzung des Gesundheitsmanagements (mindestens 35 EUR pro Polizeibeschäftigten)
5. mindestens 2 Stunden Dienst- und Präventionssport pro Woche für alle Polizeibeschäftigten unter Anerkennung als Arbeitszeit
6. Bereitstellung modernster Arbeitsmittel (z. B. Funkstreifenwagen, Büroausstattung)



# Sachausstattung

„Für eine professionelle Polizeiarbeit bedarf es einer modernen Sachausstattung wie interaktive Funkwagen, moderne Beweissicherungstechnik, eine aufgabengerechte Ausrüstung sowie moderne IT-Technik.“

(Koalitionsvertrag Zeile 3.234 ff.)

## Das Problem

Die Sachausstattung der sächsischen Polizei entspricht nicht vollständig dem Stand der Technik und der Finanzansatz nicht den tatsächlichen Erfordernissen (z. B. Waffen, Gerät, IT, Heilfürsorge).

Haushaltskapitel	2013 Ist	2014 Soll	2015 Soll	2016 Soll
Dienst- und Schutzkleidung	1,75 Mio.	2,05 Mio.	2,74 Mio.	2,73 Mio.
Heilfürsorge	20,46 Mio.	20,5 Mio.	20,68 Mio.	20,7 Mio.
IT-Beschaffung	1,92 Mio.	9,5 Mio.	9,0 Mio.	8,72 Mio.
Waffen und Gerät	7,66 Mio.	7,37 Mio.	8,0 Mio.	8,0 Mio.
Kfz-Beschaffung	5,62 Mio.	6,1 Mio.	5,0 Mio.	6,4 Mio.

## Die GdP-Forderungen

1. Soll-Ausstattungsplan erarbeiten
2. Ausreichend Personal einsetzen, um die polizeiliche Sachausstattung planmäßig und rechtzeitig sowie in entsprechender Qualität und Quantität sicherzustellen
3. Schutzkleidungskatalog in Kraft setzen und fortschreiben
4. Austausch der persönlichen Waffenausstattung planen und durch Neubeschaffung bis 2018 umsetzen
5. Persönliche Schutzausrüstung erneuern und durch kostenlose Bereitstellung des Stichschutzes bis Ende 2015 ergänzen
6. Kfz-Fuhrpark der Polizei auf Umfang und Zweckmäßigkeit überprüfen und den Erfordernissen mit einer Umsetzungskonzeption bis spätestens Ende 2015 anpassen und ab 2016 planmäßig umsetzen
7. IT-Sicherstellungsmaßnahmen und Aufbau der Abteilung 4 beim PVA bis Ende 2015
8. Gewährleistung der Bekämpfung von Internetkriminalität durch sofortige vollständige Sachausstattung und Sicherstellung der personellen Umsetzung
9. Einführung von: Body-Cam, stationäre Videoüberwachung, Kennzeichenerfassung, Kartenzahlssystem (E-Payment)

A photograph of a white Mercedes-Benz police van with blue stripes and the word 'POLIZEI' on the front. The license plate is 'Q 3575'. The van is parked in a garage. To the right of the van is a red table with a large, illuminated triangular warning sign on top. The sign has a white exclamation mark in the center and a red border. The background shows the interior of a garage with various tools and equipment.

# Serviceleistungen

*„Serviceleistungen für die Polizei sollen vorrangig in der Polizei erbracht werden. Eine Vergabe an Dritte kommt nur in Betracht, wenn eine Gesamtwirtschaftlichkeitsbetrachtung nachweist, dass die entsprechenden Dienstleistungen bei gleicher oder besserer Qualität kostengünstiger erlangt werden können.“*

*(Koalitionsvertrag Zeile 3.270 ff.)*

## Das Problem

Die sächsische Polizei hat in den letzten Jahren verstärkt auf Fremdvergabe von Serviceleistungen gesetzt. Um das politisch vorgegebene Ziel des Stellenabbaus zu erreichen und Beamtenstellen erhalten zu können, wurde Servicepersonal im Tarifbereich abgebaut. Die Personaldecke in diesen Bereichen wurde so ausgedünnt, dass einige Leistungen gar nicht mehr und andere Aufgaben nur unter größtmöglichen Anstrengungen der Beschäftigten erbracht werden können. Da kein personeller Zuwachs ermöglicht wurde, ist als Lösung die Privatvergabe von Serviceleistungen favorisiert worden.

Ohne Prüfung einer Wirtschaftlichkeit und ohne genauere Kenntnis des kompletten Aufgabenspektrums der verschiedenen Servicebereiche führte dies dazu, dass der Personalhaushalt zwar entlastet aber der Bedarf im Sachhaushalt übermäßig zugenommen hat. Der Service für die Dienststellen ist aber nicht besser geworden.

Die Folge ist auch ein Verwenden des Vollzugsdienstes zur Aufgabenerfüllung von nicht nachbesetzten Funktionsstellen im Tarifbereich.

Mit dem Reduzieren des Servicepersonals ist leider auch schon ein Verlust von Insiderwissen zu verzeichnen. Die Polizei wird immer mehr abhängig von Dritten, die kein originäres Interesse an der Aufgabenerfüllung der Dienststellen haben. Im Vordergrund steht deren Gewinnerzielungsabsicht.

## Die GdP-Forderungen

1. Beibehaltung der Struktur und Verbesserung der Arbeitsfähigkeit der Servicelandschaft sowie qualitative Weiterentwicklung über einen längeren Zeitraum (optimierte Eigenlösung)
2. vernünftige, an den Aufgaben orientierte Ausstattung der Servicebereiche mit Fachpersonal
3. angemessene Bezahlung der Fachkräfte, wie es der TV-L in seiner Entgeltordnung ermöglicht
4. unbefristete Nachbesetzung von Stellen des Servicebereiches zur Erledigung von Daueraufgaben  
kein gegenseitiges Aufwiegen von Stellen zwischen Tarif und Beamten



# Personalvertretung

*„Daher werden wir bis Mitte 2016 ein zeitgemäßes und praktikables Personalvertretungsrecht mit erweiterten Mitbestimmungsrechten beschließen.“*

*(Koalitionsvertrag Zeile 3.058 ff.)*

## Das Problem

Das sächsische Personalvertretungsrecht hat sich in den letzten Jahren zunehmend negativ für die Beschäftigten entwickelt. Das liegt nicht nur an den Veränderungen einzelner Vorschriften, sondern auch an der Lesart bzw. konkreten Umsetzung durch Vorgesetzte und Behörden.

Aus diesem Grunde ist es erforderlich, das Personalvertretungsrecht moderner, zeitgemäßer und vor allem eindeutiger zu gestalten und weiter zu entwickeln, so dass das im Artikel 26 der Sächsischen Verfassung verankerte Recht auf Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet wird.

## Die GdP-Forderungen

1. Abschaffung der Anhörung, der Mitwirkung und der eingeschränkten Mitbestimmung zu Gunsten der uneingeschränkten Mitbestimmung
2. Beschlüsse der Einigungsstelle müssen als bindend und nicht als Empfehlung gelten
3. Erhöhung der Freistellungsstaffeln
4. Erweiterung der uneingeschränkten Mitbestimmung auf
  - Dienstpostenbewertung
  - Ausschreibungen
  - Arbeitsschutzangelegenheiten
  - Urlaubssperren
  - Haushaltsangelegenheiten
  - Privatisierungsabsichten



# Beschwerdestelle

*„Wir wollen das Vertrauensverhältnis zwischen der sächsischen Polizei und den Bürgerinnen und Bürgern weiter stärken und Hinweise, Anregungen und Beschwerden ernst nehmen. Zu diesem Zweck wird eine unabhängige Zentrale Beschwerdestelle der sächsischen Polizei im Staatsministerium des Innern eingerichtet.“*

*(Koalitionsvertrag Zeile 3.254 ff.)*

## Das Problem

Die sächsische Polizei genießt bei den Bürgerinnen und Bürgern im Gegensatz zu vielen anderen Berufsgruppen ein hohes Vertrauen. Dies zeigen repräsentative Umfragen, die alljährlich vorgenommen werden.

Doch es gibt nichts, was nicht noch verbessert werden könnte.

## Die GdP-Forderungen

1. anstatt einer Beschwerdestelle die Stelle eines „Bürger- und Polizeibeauftragten“ einrichten
2. der „Bürger- und Polizeibeauftragte“ wird dem Sächsischen Landtag direkt unterstellt
3. er muss „Anlaufstelle“ und „Anwalt“ für den Bürger wie auch für den Polizeibesetzten sein und muss die Aufgaben eines Bürgerbeauftragten und eines Polizeibeauftragten in sich vereinen



Viele Jahre her:

# GdP-Arbeitspapier 2006

Die GdP-Forderungen sind nicht verjährt!

## Auswirkung damals schon voraus gesagt

„Entwicklungen und Veränderungen in Gesellschaft und Politik lassen neue soziale Konfliktpotentiale erwarten. Die haben mittelbar und unmittelbar Auswirkungen auf die sächsische Polizei und ihre Beschäftigten.“

Forderungen GdP 2006

## Berufsattraktivität - Fehlanzeige

„Für die Gewerkschaft der Polizei ist Personalentwicklung ein wichtiger Baustein, um die täglichen Aufgaben und die damit verbundenen Anforderungen jederzeit erfüllen zu können. Dabei geht es um die Sicherung der Leistungsfähigkeit der Sächsischen Polizei...“

Es fehlt aber aus Sicht der Gewerkschaft der Polizei ein an die Beschäftigtengruppen abgestimmtes übergreifendes Konzept ... Die Gewerkschaft der Polizei tritt deshalb für eine schnellstmögliche Erarbeitung einer Personalentwicklungskonzeption für die Sächsische Polizei (PEK) ein. Sie muss ihren Namen verdienen und sollte alle Berufsgruppen (Angestellte, Arbeiter, Beamte) einbeziehen. Es geht darum, dass u. a. das Führungsverhalten optimiert wird, Arbeitszufriedenheit und Betriebsklima stimmen, Berufsattraktivität und Arbeitssicherheit verbessert werden und das Personal besser qualifiziert und gefördert wird ... Die Personalentwicklung sollte die Interessen der Polizeibesetzten mit den Interessen der Polizeiorganisation verknüpfen, um eine möglichst optimale Leistung der Polizeiarbeit zu erreichen. Die individuelle Förderung der einzelnen Beschäftigten steht dabei im Vordergrund.“

Forderungen GdP 2006

## Dringend Nachwuchs gesucht

„Für die Gewerkschaft der Polizei ist die Aus- und Fortbildung einer der wesentlichen Bausteine für erfolgreiche Polizeiarbeit. Die Schaffung eines Einstellungskorridors zur Ausbildung und Beschäftigung junger Polizeibeamter ist dringend geboten. Zugleich ist auch die Ausbildung in den Servicebereichen der Polizei von hoher Bedeutung und muss zielgerichtet fortgesetzt werden. Aus Sicht der Gewerkschaft der Polizei ist in die Aus- und Fortbildung zielgerichtet zu investieren. Ein Verweis auf knappe Kassen durch die Staatsregierung ist mit Blick auf die Kassenlage des Freistaates im Bundesvergleich kontraproduktiv. Insbesondere unter Berücksichtigung der Altersstruktur der Polizei und der Anzahl der Jugendlichen (17 Jahre) die für den Ausbildungsmarkt zur Verfügung stehen, wird uns zwingen, rasch zu handeln.“

Forderungen GdP 2006

## Mangelnde Einsatzkräfte

„... Absicherung von Großereignissen. Wie schon an anderer Stelle erwähnt, nehmen die Gewährleistung von Großlagen und besonders angeordnete Einsätze einen nicht unerheblichen Zeitanteil der Polizeiarbeit ein. Staatsbesuche aus China, Russland und anderer Staaten sind politische Ereignisse, je nach Sicherheitsstufe bedeutet dies, dass sie nur unter erheblichen Polizeiaufwand stattfinden können. Auch die aufgetretenen ersten Probleme bei den Polizeieinsätzen zum Schutz des EU-Gipfels in Göteborg und des G 8 Treffen in Genua, aber auch die Erfahrungen des Papstbesuches in Köln beweisen die Notwendigkeit einer ausreichend personell besetzten und technisch gut ausgestatteten Polizei. Dabei ist es im Zweifel für Einsatzkräfte der Sächsischen Polizei sogar uninteressant, ob der Einsatzort in Sachsen liegt. Der nächste in Deutschland stattfindende G8 Gipfel (Frühjahr 2007) liegt nicht in weiter Ferne. Der nächste Papstbesuch in Deutschland (München) ist angekündigt. Des Weiteren ist davon auszugehen, dass es auch durch die Staatsregierung des Freistaates Sachsen politisch und wirtschaftlich gewollt ist, bestimmte Großereignisse nach Sachsen, z. B. Europas Kulturstadt Görlitz, zu holen. Dabei sollte die Gewährleistung einer hohen Sicherheit als Aushängeschild unabdingbar bleiben.“

Forderungen GdP 2006

## Veraltete Technik

„Im Hinblick auf die materiell-technische Sicherstellung (z. B. Fahrzeuge, Funk, Computertechnik) besteht Handlungsbedarf ...

Im Zuge der Verwaltungsreform kommen auf den Polizeivollzug weitere Aufgaben zu. Dies resultiert aus der künftig veränderten Behördenlandschaft und der damit verbundenen Erreichbarkeit der Behörden (nur wochentags in der sogenannten Regeldienstzeit). Dies ist personell, aber auch aus der Sicht des erforderlichen Wissensstandes zu betrachten.“

Forderungen GdP 2006



**Wir wollen, dass  
Sie sicher leben!**



**Gewerkschaft  
der Polizei**  
Sachsen